

**Warum brauchen wir eine Aktionswoche gegen Antisemitismus (AgA)?
Warum sich heute noch mit Antisemitismus befassen?
Ist das nicht eher 1944 und was für die Ewiggestrigen?**

Nein! Antisemitismus ist immer noch ein gesamtgesellschaftliches Problem. Antisemitismus tritt in vielen Gestalten auf und wir betrachten und diskutieren einige davon in den Aktionswochen. Antisemitische Gewalt nimmt zu: Antisemitische Äußerungen findet man in bürgerlichen Zeitungen, Parlamenten und an Küchentischen. Kommt vorbei, um euch über dieses Thema zu informieren, von Erfahrungen zu berichten und Neues zu lernen.

„Es ist geschehen, und folglich kann es wieder geschehen.“
- Primo Levi (Holocaust-Überlebender).

Wieso sind wir Akteur*innen bei der AgA?

Als Studierende an der Ruhr-Universität Bochum engagieren wir uns in verschiedensten politischen Bereichen. Aber gerade der 80. Jahrestag der Novemberpogrome ist eine der Zäsuren der Geschichte. Anlässlich dieses Tages der Barbarei wollen wir den Kampf gegen Antisemitismus in den Fokus rücken. Zahlreiche Expert*innen aus Wissenschaft und Politik sind zu Gast an der RUB, um auch in Bochum über dieses Thema aufzuklären. Dabei können wir uns leider nur Teilaspekten des Antisemitismus widmen. Sich gegen antisemitische Dispositionen zu wehren und Aufklärung zu betreiben ist eine immerwährende Aufgabe.

„Ihr seid nicht schuld an dem, was war, aber verantwortlich dafür, dass es nicht mehr geschieht.“
- Max Mannheimer (Holocaust-Überlebender)

Was wird gemacht?

Vorträge, Workshops und Kulturveranstaltungen werden im Rahmen der Aktionswochen sowohl an der RUB selbst als auch in der Stadtmitte Bochums stattfinden. Parallel dazu werden auf unseren Social Media Kanälen Beiträge, Fotos und Videos geteilt, um eine breitere Informationsteilhabe zu ermöglichen und zusätzliche Aspekte des Themas aufzugreifen.



**AKTIONSWOCHEN
GEGEN
ANTISEMITISMUS**

an der Ruhr-Universität Bochum

Ab dem 06. November 2018
Teil der bundesweiten Aktionswochen



Auseinandersetzung des DGB mit Antisemitismus

6.11.18 18 Uhr Blue Square 2/02
Wie setzen sich die deutschen Gewerkschaften mit Antisemitismus auseinander? Dies lässt sich anhand des Theorie- und Debattenorgans des DGB, den von 1950 bis 2004 herausgegebenen Gewerkschaftlichen Monatsheften, näher klären.



Workshop: Antisemitismus und Kapitalismuskritik, die keine ist

7.11.18 16 - 21 Uhr GBCF 04/411
In dem Workshop soll dabei die Lektüre von Ausschnitten aus bzw. von kurzen Grundlagentexten zu Kapitalismus und Antisemitismus im Vordergrund stehen, außerdem sollen Formen des antisemitischen Antikapitalismus vorgestellt und diskutiert werden.



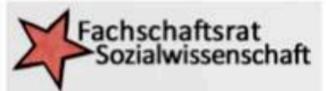
Zur Psychologie von Opfern und Tätern im Konzentrationslager

8.11.18 18 Uhr Blue Square 2/02
Ein immer wieder beobachtetes Phänomen ist die „Normalität“ der Menschen, die etwa als Wächter in einem Konzentrationslager schier unvorstellbare Grausamkeiten vollbrachten, nach „Feierabend“ und im Familienkreise jedoch völlig unauffällig lebten.



Erinnerungskultur im 21. Jahrhundert

12.11.18 18 Uhr Blue Square 2/02
„Reicht es nicht langsam?“ Diese Frage wird immer häufiger gestellt, wenn es um das Thema Erinnerungskultur und NS-Aufarbeitung geht. Gleichzeitig gibt es immer weniger Zeitzeug*innen, die von ihren Erfahrungen als Überlebende berichten können.



Verschwörungstheorien und Antisemitismus

13.11.18 18 Uhr Blue Square 2/02
Hinter den meisten Verschwörungstheorien tauchen irgendwann die typischen antisemitischen Stereotype wieder auf: Die neue Weltordnung, die Macht über die Banken, die größte Gefahr für den Weltfrieden. Am Ende ist für viele Verschwörungsideologen 'der Jude - der Cosmopolit - der Zionist' schuldig.



Feminismus zwischen Antisemitismus und notwendiger Gesellschaftskritik

14.11.18 19 Uhr Soziales Zentrum Bochum
Inwiefern werden auch in feministischen Kontexten antisemitische Denkmuster reproduziert? Ziel des Vortrags ist eine bedingungslose Kritik an antisemitischen Denkstrukturen im Feminismus, um den Deutungskampf innerhalb der feministischen Gesellschaftskritik voranzubringen.



Krav Maga Workshop für Frauen

18.11.18 13 - 15 Uhr GBCF 04/614
Die Tricks und Techniken des israelischen Selbstverteidigungssystems Krav Maga ermöglichen euch eine effektive Abwehr von körperlich überlegenen Angreifern. In diesem Intensivtraining lernt ihr leicht anwendbare Techniken zur Selbstverteidigung. Für die Teilnahme schreibt uns bitte eine Mail an frauen@rub.de



Rasse statt Religion? Agitation und Wirkung geistiger Brandstifter_innen in der Weimarer Republik

20.11.18 Noch in Planung:
www.ruhr-uni-bochum.de/fr-geschichte/

Alle Veranstaltungen unter:
www.facebook.com/Aktionswochen-gegen-Antisemitismus-an-der-RUB-2179851352253189/



Erinnern ohne Zeitzeug*innen - erinnern mit Zweitzeug*innen

21.11.18 18 Uhr HZO 80
Zahlreiche Überlebende der Shoah brachten und bringen Kindern und Jugendlichen das damalige Geschehen auf emotionaler Ebene näher, wenn sie ihnen persönlich begegnen. Doch in absehbarer Zeit ist dies nicht mehr möglich. „Was kommt nach den Zeitzeugen?“



Israel ist an allem Schuld - Antizionismus als Antisemitismus 2.0

23.11.18 18 Uhr Infos: gras-bochum.de
Israel ist der Jude unter den Staaten, schrieb der Historiker Léon Poliakov. Wie kann man fair über israelische Politik und den Konflikt diskutieren? Was sind die Hindernisse auf dem Weg zu einer Lösung des Konfliktes?